

Neues aus aller Welt.

*Flammentod eines schwäbischen
Dichters.*

Freudenbittel. 20. Dez. (Kunstmaler). In der Nacht zum Sonntag ereignete sich in dem Schwarzpulver-Lagerkeller Hellmanns ein schweres Brandunglück bei dem der schwäbische Schriftsteller und Kunstmaler **Heinrich Schäfer** 70 Jahre alt einen schrecklichen Flammstich erlitt. Gegen 3 Uhr nachts brach in dem von dem Dichter allein bewohnten Hause ein Brand aus, der zwar von den Nachbarn bald bemerkt und gelöscht wurde, so daß sich der Dichter, da es dem Kranken nicht möglich war, zu kommen, nicht zu retten vermochte. Man mußte ihn aus dem Hause retten. Mit **Heinrich Schäfer** 70 Jahre alt, einer der eigenwilligsten schwäbischen Dichter dahingegangen.

en-gros-Unternehmen für Einbrüche.

Barisau, 20. Dez. (Zunehmend.) Eine unerwartete Entdeckung machte Polizeibeamte, die einen verdächtig erscheinenden Bettler in einer besonders beliebten Wohngegend Barisau's festnahmen. Der Verhaftete, der sich als ein gewisser Kufmann der Gegend aus früheren Jahren ermittelte, war der vielbekannte jüdische Verbrecher Rafowicz. Die Ermittlungen ergaben bei dieser Jude mit, dass die Polizei in den letzten Jahren nichts zu tun hatte, ein großes Verbrecherunternehmen eingerichtet hatte. Rafowicz hatte ein Engrosunternehmen für Einbrüche gegründet, in dem mehrere Verbrecher gegen feste Bezahlung angestellt waren, die von Rafowicz bestimmte Aufträge erhielten. Er selbst trieb sich in den reicheren Wohnvierteln als Bettler herum, um günstige Gelegenheiten auszunutzen. In seinem Unternehmen wurden vier seiner „Angestellten“ verhaftet und ein außerordentlich großes Lager von gestohlenen Pelzen, Schmuckstücken, Werkzeugen für Einbrüche, Anzüge und dergleichen beschlagnahmt.

Glatteis in London.

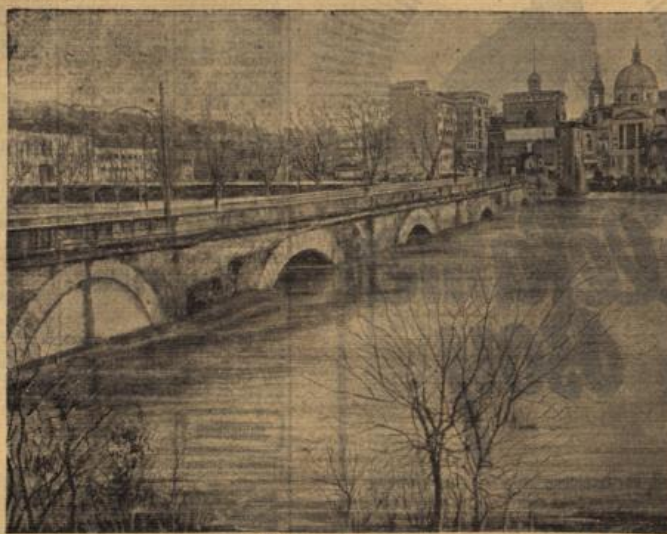
London, 20. Dez. (Kunstmeldung.) England erlebte am Vorigen die bisher kältesten Tage des Jahres. Obwohl das Thermometer in London nur wenig unter den Gefrierpunkt gesunken war, machte das Froß- und dem heucheligen Wetter den Verkehr sehr unangenehm. Am Sonntag waren die Straßen mit einer dünnen Eisschicht bedeckt. Der Autobusverkehr und die elektrischen Zugverbindungen wurden fast in Mitleidenhaftigkeit gestoppt und mußten teilweise sogar eingestellt werden. Sundry von Wagen fielen an den Bürgersteigen, weil sie auf den vereisten Straßen nicht mehr weiterkamen. Sieben Verkehrspolizisten erlitten in Ausführung ihres Dienstes Verletzungen.

Wölfe zerissen ein Kind. In der Nähe des Dorfes Kiwance im Wilnagebiet wurde ein zehnjähriger Junge von einem Kubel Wölfe angefallen und zerissen. Das Kind war an diesem Tage bis 7 Uhr abends mit einer Strafarbeit in der vom Heimatdorf entlegenen Schule festgehalten worden. Auf dem Nachhausewege, der durch einen Wald führte, wurde es dann von dem traurigen Geschick ereilt.

Sinner, der den Tod nicht fürchtete. In Kolbermoor (Oberbayern) lebte in diesen Tagen ein mährischer Schreinermeister, der 40 Monate im Feld als Grenier seinen Mann gestanden hatte und gesund nach Hause gekommen war. Am 1. April erkrankte er allmählich, wie ihm Krankheit keine Kräfte nahm. Da meinte er sich, er müsse sich entschließen, seinen eigenen Sarg zu schmücken. Als ihm dies wegen seiner Krankheit unmöglich machte, gab er den Auftrag zur Beilegerarbeit seinem Gesellen, dessen Hobeln und Hämmern durch das ganze Haus drang, bis in die Stuben des Händlersmeisters, der mit Abscheu vorant an seine Familie ließ, weil darauf die Augen zum ewigen Schlummer schloß.

Ein furchtbares Unglück ereignete sich am Samstagmorgen in einer Siedlung bei Brandenburg. Aus bisher noch nicht aufgeklärter Ursache entstand in der Wohnung eines Arbeiters ein Brand, der das Gebäude völlig einäscherte. Drei kleine Kinder des Besitzers, die allein zu Hause geblieben wurden, fielen den Flammen zum Opfer. Verheirathete Nachbarn hatten sie nicht mehr retten können.

Zugzusammenstoß in Hildesheim. Wie die Reichsbahndirection Hannover mittelt, fuhr am Samstag gegen 22.30 Uhr ein aus dem Bahnhof Hildesheim ausfahrender Güterzug einem Triebwagen in die Kasse. Acht Reisende wurden leicht verletzt, von denen ein Tote nach ärztlicher Behandlung die Reise fortsetzen konnte. Eine Untersuchung ist eingeleitet.



Hochwälder in Italien.

Die historische Misto-Brücke in der Nähe des Forums Mussolini, die bereits seit Tagen für den Verkehr gesperrt werden mußte. In ihren Pfeilerbogen erkennt man deutlich die ungewöhnliche Höhe des Wasserstandes, der in den Uferbecken der italienischen Hauptstadt bereits größere Schäden verursacht hat.

(Bodo, Zander-R.)

Pariser Weihnachts-Streiks.

Paris, 19. Dez. Der größere Teil des Personals einer bedeutenden Pariser Kraftwagengesellschaft, die für die Pariser Warenhäuser Lieferungstransporte übernimmt, ist Samstagnachmittag in den Streik getreten.

Ein allgemeiner Muffstreich droht in Paris für die Weihnachtszeit, da in Frankreich vielfach nicht zu Hause, sondern in Gollitäten und Kaffiotellen begangen werden. Die Muffst der Operetten- und Ballett-Revue, sowie der meisten Pariser Kaffiotellen, fordern den Kaffiotellen, die Einführung der 40-Stundenwoche in ihrem Beruf. Gehaltsaufbesserungen in Anbetracht der Lebenssteigerung, die Wiedereinführung der muffstlichen Darbietungen in den Filmtheatern und gewisse erleichterte Einstellungsbedingungen. Wenn es zwischen den Muffstern einerseits, den Unternehmern und nicht zuletzt auch den Schöndern andererseits nicht vor Weihnachten zu einer Einigung kommt, so wird Paris kein Weihnachtsfest entgegen allen Gemohnheiten wohl recht unmuffstlich verbringen müssen.

Major Herrle **bed.** Auf der letzten Etappe seines Rückfluges aus Batavia mußte Major Herrle Sonntagmorgen, aus Wien kommend, infolge plötzlichen Wetterumschwungs, seinen Flug abbrechen. Nach dem Landungsmanöver gerieth das Flugzeug in einen vier Meter tiefen Graben und wurde hierbei beschädigt. Major Herrle selbst blieb unverletzt. Nachdem Herrle seinen Fernostflug über annähernd 30 000 Kilometer trotz aller klimatischen Schwierigkeiten programmgemäß durchgeführt hatte, zwang ihn die Wetterlage der letzten Tage, seinen Rückflug in Wien zu unterbrechen. Obwohl er am Sonntag noch die Bedingungen für das ohne Zusatzgerät ausgerüstete Juwenmotorige Flugzeug äußerst ungünstig waren, entschloß sich Herrle, den letzten Abschnitt Wien-Berlin zu bewältigen. Zur Vermeidung besonders schwieriger Wetterverhältnisse mußte seinen Flugzeug ein zweites, ein wenig mehr schmeichel. In Regensburg wollte er noch einmal Ausanstieg über den Reich seiner Flugstrecke einholen. Das ihn nun hier bei seiner Landung das Unglück ereilte, ist ohne Zweifel als ausgeprochenes **bed.** zu bezeichnen und formt die größte Teilung seines Fluges in seiner Reise schmälern.

*Angestrenzte Rettungsarbeit
im Ueberschwemmungsgebiet.*

Rom, 18. Dez. Das Hochwasser des Tiber ist in der vergangenen Nacht nicht weiter gestiegen. Mit Eintritt in Frost hat sich das Wetter aufgeklärt. In den letzten 24 Stunden ist der Pegelstand 190 Kilometer flussaufwärts von Rom um 2 Meter gefallen.

Die Rettungsmannschaften und der Hilfsdienst haben in dem Überschwemmungsgebiet der römischen Campagna Hunderte von Menschen in Sicherheit gebracht oder mit Lebensmitteln versorgt. Der Hochwasserthaben auf den Feldern, an Gebäuden und Vieh läßt sich noch nicht abheben. In Rom richtet auch das Grundwasser in den unmittelbaren am Tiber gelegenen Strahenzügen recht erheblichen Schaden an.

Schwere Brände in der Türkei. In der Ortschaft Gu bei Samjun wurden 65 Häuser durch einen Brand zerstört. Eine Frau kam in den Flammen um. — In einem bei Balikeli brach in einem Hause Feuer aus, wobei fünf Personen den Tod fanden. Drei weitere Häuser wurden dem Brand ergriffen und völlig vernichtet.

Zigarre brachte den Tod. Auf der Landstraße nach polnischen Stadt Kukul sticht ein Bauer seine brennende Zigarre in die Kofftasche, um sie vor dem heftigen Wind zu schützen. Die Kleider fangen Feuer und der Mann rann als lebende Fackel die Straße entlang. Man fand ihn mit schweren Brandwunden befeunungslos auf und brachte ihn in das Krankenhaus, wo er seinen Verletzungen erlag.

Wetterbericht des Reichswetterdienstes

Musikbeort: Frankfurt a. M.

Witterungsaussichten bis Dienstagabend: Wohl bis heiter, nur noch vereinzelt leichter Schneefall, nach Frost; Tagestemperaturen um 0 Grad, Winde aus Nordwest.

Wasserstand des Rheins am 20. Dez. Niedrig: Bessungen 0,94 gegen 1,02 m gestern; Rainz: 0,03 gegen 0,08 m gestern; Bingen: 1,27 gegen 1,28 m gestern; Kaub: 1,20 gegen 1,40 m gestern; Köln: 1,25 gegen 1,25 m gestern; Reld: 1,81 gegen 1,90 m gestern.

BESSERE
DURCH BESSERE
ARBEITSGERÄTE

Marken der Weltklasse, formstabil,
farbenachgiebig, stets schreibbereit.

HAUPTVERLAGEN
750 1050 1350

Koch am Eck

RADIO
Reparaturen - Antennenbau
Das große Fachgeschäft
für Radio und Musik

A. L. ERNST
Taanusstraße 13 u. Rheinststraße 41

Eine Anzahl
Reise-
Schreibmaschinen
H. Adler, Conti, Erlo, Mercedes,
Tornedo, Urania usw., wenig
gebraucht, preiswert abzugeben.
Schreibmaschinenhaus Walter Graje,
Bahnhofstraße 1, am Schillerplatz.
— Spez. Reparatur-Verfitt.

Seifenflocken **23**
250 g nur
Kraft
Oranienstr. 12
Bleichstr. 13
Boppel
Bismarckring 19
Wellritzstr. 16

Ist es nicht herrlich
sich ab und zu mit er-
frischenden, wohlriechen-
den Dingen zu umgeben?
Wie wäre es mit einer
duftenden
EAU DE COLOGNE,
Parfüm oder guten Seifen
in reizenden Packungen?
Meine Schaufensterler zeigen
Ihnen eine Auswahl von
solchen besonderen Weih-
nachtsüberraschungen.

Varnhagen
Zuverlässiger Friseur mit
großer Parfümerie
Rathausstraße 5, zwischen
Königsplatz und Hauptplatz

O e f e n



Uhren
vom Fachmann
UHRMACHERMEISTER
Engelmann
Verkaufsstelle der ZentrO-Uhren
Michelsberg, 13, I. Etage
Kein Laden

 Im Wiesbadener Tagblatt
werden
helfen mit Erfolg werben

**Das wichtigste
Rechenmittelsgerät**
Eine
TRIUMPH
Klein-Rechenmaschine



Hansa Bürobedarf
Dietz & Co.
Bahnhofstraße 15
Ruf 24992

ist, auf werden und doch noch höchst
kurz verfahren lassen muss! International-
Kammbuch, Material- und Wechselde-
Geruch- und geschmackvoll
R. Brosinsky, Bahnhof-Druckerei
Bahnhofstr. 13, Ruf 24944.



**Wir drucken
alles für Sie drucken!**
E. Seydewitz'sche
Druckerei
Bahnhofstr.
Eggenfeldt

**Qualitätsinstrumenten-
fabrik**
Rakenzentrifuge
Darmstadt
Katalog gratis
H. K. Schmid
Garmisch-Partenkirchen
Postfach 10
Telefon 241

**Qualitätsinstrumenten-
fabrik**
Rakenzentrifuge
Darmstadt
Katalog gratis
H. K. Schmid
Garmisch-Partenkirchen
Postfach 10
Telefon 241

Zum Weihnachts- Wochenende
empfiehlt sich Hotel-Gaststätte

Waldfriede

Wehen i. Ts. — Tel. 194

Kalt und warm fließendes Wasser in allen
Zimmern, Zentralheizung, geheizte Garage
Wintersport - Gelegenheiten aller Art
Es ladet ein Familie Seifried

Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft
Wiesbadener Straßenbahn.
 Anlässlich des Weihnachts- und Neujahrsfestes werden auf der Straßenbahnlinie Wiesbaden bis zum 22. Dezember 1937 bis einschließlich 3. Januar 1938 an allen Tagen ausgesetzt.
 Die Betriebserhaltung.

Blindenwerkstätte

Fr. Rothgerber — Oranienstraße 3 — Fernruf 25574
 empfiehlt sich im Ausbessern und Neuflechten von Körben und Stühlen, sowie in der Herstellung von Bürsten und Fußmatten jeglicher Art. Reelle Bedienung wird garantiert.

Am Dienstag, den 21. Dezember 1937, 15 Uhr, verkauften ich im Versteigerungsausschuss

Marktplatz 3

4 Büfets, 1 Kredenz, 1 Büfetschrank, 1 Schreibtisch, 1 zwölfteiliges Kaffeefacien u. a. m.
 Frau Obergerichtsollstieber, Gerichtsstraße 9.

Für den Weihnachtstisch Haushaltsmaschinen

Beachten Sie die niedrigen Preise!

Fleischhackmaschinen	ab 3.25
Brotschneidmaschinen	ab 4.20
Reibmaschinen	ab 1.65
Mandelmöhlen	ab 1.—
Teigrührmaschinen	ab 12.60
Possiermaschinen	ab 1.10
Rohkostmaschinen	ab 8.—
Messerputzmaschinen	ab 4.60
Schälmaschinen	ab 3.—
Kaffeemöhlen	ab 2.50
Teppichkehrmaschinen	ab 5.50
Haushaltswaagen	ab 3.—
Küchenwaagen, 2 Schalen	ab 6.—

JUNG Kirchgasse 47
 Durchgehend geöffnet

Gelegenheitskauf!

- 1 schwarze Katzenjacke 85.—
 - 1 Maulwurfsbiber-Mantel 280.—
 - 1 Bisamwammen-Paletot 300.—
 - 1 schwarzer Bueno-Breit-schwanz-Paletot, Gr. 46-48 290.—
 - 1 schwarze Galfack-Fohlen-jacke, Größe 46 90.—
 - 1 beiger Lamm-Paletot 180.—
 - 1 Seal-Electric-Paletot 190.— beste Qualität
 - 1 grüne pelzgefütterte Jagdweste
 - 1 Fußkorb
 - einige wertvolle Herrenpelze
- alles fast neu, im Auftr. zu verk. bei
Winkelbach, Webergasse 3

Parfümerien

4711-Geschenkpäckchen	4.70	3.20	2.60
	2.05	1.65	1.40
Große „4711“-Kartoffeln	7.75	6.75	4.70

Toska-Geschenkpäckchen	3.45	2.60	2.40
	2.05	1.55	1.45

„Duchten“-Kartonnagen	2.75	2.60	2.25
	1.70	1.55	1.30

Feine Geschenkpäckchen	in vielen Preislagen und enormer Auswahl
------------------------	--

Feinste Marken-Parfüms	Rasierapparate / Garnituren
Echte Dachs-Rasierpinsel	Kopf- und Kleiderbürsten
Maniküre-Etuis	Taschen-Necessaires

Baumkerzen	30
24 oder 30 Stück	Beste Qualität Karton 40.5
Zierkerzen	

Wunderkerzen	3 Kart. à 10 Stück	-25
--------------	--------------------	-----

Weihnachtspapier	Weihnachtsteller u. Tüten
Zierbänder / Anhänger	Zierkerzen / Puppenlichter
Weihnachts-Servietten	Kerzenhalter / Lometa

Weihnachts-Kugeln	
-------------------	--

Zimmermann	29 Kirchgasse 29
------------	------------------

Morgen,

ja, da kommen Sie doch mal zu uns — der feine Emmericher-Kaffee in Festdosen ist doch da — das feine Gebäck, Süßigkeiten, Pralinen usw. Morgen! Ja, **Emmericher** Waren-Exped. G.m.b.H. Marktstraße 22

Schenk



ADLER FAVORIT
 Adler Qualität und kostet nur 135 Mark
 Walter Grase
 Bürobedarf
 am Schillerplatz - Reparaturen

Zum Erfolg führt die Kette
 Einzig im Wiesbadener Tagblatt

→ 223 05 **hoffen**
 und den vorzüglichen
Agfa-ii. Twinkbanfist
 für die Festtage bestellen.
Informations
Robert Wingen
 Ecke Goldgasse u. Grabenstraße
 Verlangen Sie meine Preisliste!

Für Zuckerkrankhe
 Mehl 500 g — 40
 Nulbkern-Schokolade Tafel 1.— .95
 Mokko-Schokolade 75 1.20
 Gebäck-Karton 75 1.20
 Makkaroni, Reis, Gries, Brot
 Reform- und Kräuterkäse
Meyer Rheinstraße 71

Kantel

statt Saum, spart Arbeit und schmückt. Sie können dadurch mit geringen Mitteln aus getragenen Stoffabschnitten Schals, Deckchen, Taschentücher, Frisierjacken usw. herstellen, die viel Freude bereiten. Muster zeigt Ihnen

Plisse-Groon
Michelsberg 12

Sonntag abend wurde mein lieber Mann, mein guter Vater, Sohn, Bruder, Schwiegervater

Heinrich Gottfried Glaser

Diplomkaufmann

von seinem schwerem Leiden durch einen sanften Tod erlöst.

Im Namen der Hinterbliebenen:
 Gerta Glaser, geb. Matthes
 Elke Glaser
 Marie Glaser, geb. Weil.

Wiesbaden, den 19. Dezember 1937.
 Dotzheimer Straße 38, Heinrichsberg 4.

Einäscherung Mittwoch vormittag 11¼ Uhr Südfriedhof.
 Von Beileidsbesuchen bitte absehen.



Kassia-Sprudel

zu jeder Mahlzeit.
 Dann schmeckt es erst so richtig!

Vertreter:
 Wiesbaden: Richard Müller,
 Am Westbahnhof, Ruf 28990/91
 W.-Biebrich: Franz Pirschky,
 Mainzer Straße 36, Ruf 60574.



das Geschenk für Alle

Frugula
 die gute billige Bodenleiste

Tapetenhaus
Gerhardt

Mauritiusstraße 5, Tel. 25265

BEI STERBEFÄLLEN

genügt sofortiger Anruf 238 24

Erlidigung aller Bestattungsangelegenheiten

gegründet 1879

KELLER Roonstraße 22

Bestattungs-Institut
 Kostenfreie Beratung auch im Trauerhaus

Am Samstagmittag entschlief nach langem schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau Lina Thomas

geb. Wolf

im Alter von 55 Jahren.

In tiefer Trauer:

Gustav Thomas, Kinder und 2 Enkel.

Wiesbaden (Zietenring 6), den 18. Dezember 1937.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 22. Dezember, nachmittags 3 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Betracht die
 hungernden
 Vögel nicht!

Am Samstagabend 9¼ Uhr entschlief sanft nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Minna Neuser

geb. Dorn.

Um stille Teilnahme bitten

Ernst Neuser
 Ernst Neuser jr.
 Anni Neuser, geb. Zittel
 Frau Julia Bott, geb. Dorn.

Wiesbaden, M.-Gladbach, Kothelm, Mainz,
 den 20. Dezember 1937.

Die Einäscherung findet am Mittwoch, den 22. Dezember, vormittags 10¼ Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Nach dem 1. Schlaganfall ist es zu spät!
 Arterienverkalkung, Altersbeschwerden?
BLATTGRUN WAGNER-ARTERIOSAL
 Ein Helfer, zu dem man wirklich Vertrauen haben kann. 2.40, 1.50
 Bei Rheuma, Gicht, Zucker, Wunden, Bluthochdruck RM. 1.25
 In Apotheken, Prospekt u. Apoth. Wagner, Chem. Fabr., Leipzig 03/70

Rabattmarken
 liefert H. Grase,
 Bürobüro
 Bahnhofstraße 1,
 am Schillerplatz.

Schenken Sie
Bestecke
 dann treffen Sie
 das Richtige



Schöne Muster nur
 in unverwundl.
 Qualitäten

Knapp
 Ecke Moritz- und
 Gerichtsstraße

Teilzahlung
 UHREN
 SCHMUCK

W. Stöcher
 WIESBADEN
 WEBERGASSE 52



Schwartzkopf-uhren
 haben die besten und schönsten
 und neuesten Uhren in 15-16-18-20-22-24-26-28-30-32-34-36-38-40-42-44-46-48-50-52-54-56-58-60-62-64-66-68-70-72-74-76-78-80-82-84-86-88-90-92-94-96-98-100-102-104-106-108-110-112-114-116-118-120-122-124-126-128-130-132-134-136-138-140-142-144-146-148-150-152-154-156-158-160-162-164-166-168-170-172-174-176-178-180-182-184-186-188-190-192-194-196-198-200-202-204-206-208-210-212-214-216-218-220-222-224-226-228-230-232-234-236-238-240-242-244-246-248-250-252-254-256-258-260-262-264-266-268-270-272-274-276-278-280-282-284-286-288-290-292-294-296-298-300-302-304-306-308-310-312-314-316-318-320-322-324-326-328-330-332-334-336-338-340-342-344-346-348-350-352-354-356-358-360-362-364-366-368-370-372-374-376-378-380-382-384-386-388-390-392-394-396-398-400-402-404-406-408-410-412-414-416-418-420-422-424-426-428-430-432-434-436-438-440-442-444-446-448-450-452-454-456-458-460-462-464-466-468-470-472-474-476-478-480-482-484-486-488-490-492-494-496-498-500-502-504-506-508-510-512-514-516-518-520-522-524-526-528-530-532-534-536-538-540-542-544-546-548-550-552-554-556-558-560-562-564-566-568-570-572-574-576-578-580-582-584-586-588-590-592-594-596-598-600-602-604-606-608-610-612-614-616-618-620-622-624-626-628-630-632-634-636-638-640-642-644-646-648-650-652-654-656-658-660-662-664-666-668-670-672-674-676-678-680-682-684-686-688-690-692-694-696-698-700-702-704-706-708-710-712-714-716-718-720-722-724-726-728-730-732-734-736-738-740-742-744-746-748-750-752-754-756-758-760-762-764-766-768-770-772-774-776-778-780-782-784-786-788-790-792-794-796-798-800-802-804-806-808-810-812-814-816-818-820-822-824-826-828-830-832-834-836-838-840-842-844-846-848-850-852-854-856-858-860-862-864-866-868-870-872-874-876-878-880-882-884-886-888-890-892-894-896-898-900-902-904-906-908-910-912-914-916-918-920-922-924-926-928-930-932-934-936-938-940-942-944-946-948-950-952-954-956-958-960-962-964-966-968-970-972-974-976-978-980-982-984-986-988-990-992-994-996-998-1000-1002-1004-1006-1008-1010-1012-1014-1016-1018-1020-1022-1024-1026-1028-1030-1032-1034-1036-1038-1040-1042-1044-1046-1048-1050-1052-1054-1056-1058-1060-1062-1064-1066-1068-1070-1072-1074-1076-1078-1080-1082-1084-1086-1088-1090-1092-1094-1096-1098-1100-1102-1104-1106-1108-1110-1112-1114-1116-1118-1120-1122-1124-1126-1128-1130-1132-1134-1136-1138-1140-1142-1144-1146-1148-1150-1152-1154-1156-1158-1160-1162-1164-1166-1168-1170-1172-1174-1176-1178-1180-1182-1184-1186-1188-1190-1192-1194-1196-1198-1200-1202-1204-1206-1208-1210-1212-1214-1216-1218-1220-1222-1224-1226-1228-1230-1232-1234-1236-1238-1240-1242-1244-1246-1248-1250-1252-1254-1256-1258-1260-1262-1264-1266-1268-1270-1272-1274-1276-1278-1280-1282-1284-1286-1288-1290-1292-1294-1296-1298-1300-1302-1304-1306-1308-1310-1312-1314-1316-1318-1320-1322-1324-1326-1328-1330-1332-1334-1336-1338-1340-1342-1344-1346-1348-1350-1352-1354-1356-1358-1360-1362-1364-1366-1368-1370-1372-1374-1376-1378-1380-1382-1384-1386-1388-1390-1392-1394-1396-1398-1400-1402-1404-1406-1408-1410-1412-1414-1416-1418-1420-1422-1424-1426-1428-1430-1432-1434-1436-1438-1440-1442-1444-1446-1448-1450-1452-1454-1456-1458-1460-1462-1464-1466-1468-1470-1472-1474-1476-1478-1480-1482-1484-1486-1488-1490-1492-1494-1496-1498-1500-1502-1504-1506-1508-1510-1512-1514-1516-1518-1520-1522-1524-1526-1528-1530-1532-1534-1536-1538-1540-1542-1544-1546-1548-1550-1552-1554-1556-1558-1560-1562-1564-1566-1568-1570-1572-1574-1576-1578-1580-1582-1584-1586-1588-1590-1592-1594-1596-1598-1600-1602-1604-1606-1608-1610-1612-1614-1616-1618-1620-1622-1624-1626-1628-1630-1632-1634-1636-1638-1640-1642-1644-1646-1648-1650-1652-1654-1656-1658-1660-1662-1664-1666-1668-1670-1672-1674-1676-1678-1680-1682-1684-1686-1688-1690-1692-1694-1696-1698-1700-1702-1704-1706-1708-1710-1712-1714-1716-1718-1720-1722-1724-1726-1728-1730-1732-1734-1736-1738-1740-1742-1744-1746-1748-1750-1752-1754-1756-1758-1760-1762-1764-1766-1768-1770-1772-1774-1776-1778-1780-1782-1784-1786-1788-1790-1792-1794-1796-1798-1800-1802-1804-1806-1808-1810-1812-1814-1816-1818-1820-1822-1824-1826-1828-1830-1832-1834-1836-1838-1840-1842-1844-1846-1848-1850-1852-1854-1856-1858-1860-1862-1864-1866-1868-1870-1872-1874-1876-1878-1880-1882-1884-1886-1888-1890-1892-1894-1896-1898-1900-1902-1904-1906-1908-1910-1912-1914-1916-1918-1920-1922-1924-1926-1928-1930-1932-1934-1936-1938-1940-1942-1944-1946-1948-1950-1952-1954-1956-1958-1960-1962-1964-1966-1968-1970-1972-1974-1976-1978-1980-1982-1984-1986-1988-1990-1992-1994-1996-1998-2000-2002-2004-2006-2008-2010-2012-2014-2016-2018-2020-2022-2024-2026-2028-2030-2032-2034-2036-2038-2040-2042-2044-2046-2048-2050-2052-2054-2056-2058-2060-2062-2064-2066-2068-2070-2072-2074-2076-2078-2080-2082-2084-2086-2088-2090-2092-2094-2096-2098-2100-2102-2104-2106-2108-2110-2112-2114-2116-2118-2120-2122-2124-2126-2128-2130-2132-2134-2136-2138-2140-2142-2144-2146-2148-2150-2152-2154-2156-2158-2160-2162-2164-2166-2168-2170-2172-2174-2176-2178-2180-2182-2184-2186-2188-2190-2192-2194-2196-2198-2200-2202-2204-2206-2208-2210-2212-2214-2216-2218-2220-2222-2224-2226-2228-2230-2232-2234-2236-2238-2240-2242-2244-2246-2248-2250-2252-2254-2256-2258-2260-2262-2264-2266-2268-2270-2272-2274-2276-2278-2280-2282-2284-2286-2288-2290-2292-2294-2296-2298-2300-2302-2304-2306-2308-2310-2312-2314-2316-2318-2320-2322-2324-2326-2328-2330-2332-2334-2336-2338-2340-2342-2344-2346-2348-2350-2352-2354-2356-2358-2360-2362-2364-2366-2368-2370-2372-2374-2376-2378-2380-2382-2384-2386-2388-2390-2392-2394-2396-2398-2400-2402-2404-2406-2408-2410-2412-2414-2416-2418-2420-2422-2424-2426-2428-2430-2432-2434-2436-2438-2440-2442-2444-2446-2448-2450-2452-2454-2456-2458-2460-2462-2464-2466-2468-2470-2472-2474-2476-2478-2480-2482-2484-2486-2488-2490-2492-2494-2496-2498-2500-2502-2504-2506-2508-2510-2512-2514-2516-2518-2520-2522-2524-2526-2528-2530-2532-2534-2536-2538-2540-2542-2544-2546-2548-2550-2552-2554-2556-2558-2560-2562-2564-2566-2568-2570-2572-2574-2576-2578-2580-2582-2584-2586-2588-2590-2592-2594-2596-2598-2600-2602-2604-2606-2608-2610-2612-2614-2616-2618-2620-2622-2624-2626-2628-2630-2632-2634-2636-2638-2640-2642-2644-2646-2648-2650-2652-2654-2656-2658-2660-2662-2664-2666-2668-2670-2672-2674-2676-2678-2680-2682-2684-2686-2688-2690-2692-2694-2696-2698-2700-2702-2704-2706-2708-2710-2712-2714-2716-2

bei der SS, 1919 Viechrich in Hochheim unglücklich geliebt. Das ging gegen die Verabredung. Unter Tir wurde zuhause. Aber wir gönnten dem Vatermörder seinen lauer verdienten Punkt. Verdient! Der glauben Sie, verehrter Fußballfreund, es sei eine Kleinigkeit, mit vier Stürmern aus der 2. Mannschaft am Main ein Spiel hinzulegen, das dem Blagierern in die Knochen geht? Ein Etsamäßiger war „Iudenhelber“ vorne bei den Jungen, und dieser spielte jost Mittelfäufer! Hüngen soll deshalb genannt werden, weil er bereits in der vierten Minute für den gewinnbringenden Treffer verantwortlich zeichnete. Da war Holland in Not bei der SpBg. Denn Otto (der noch vor 8 Tagen 11 niedliche kleine Fingerringe passierten lies) im Verein mit dem auf dem Gnadenweg wieder freigegebenen Piton, sowie Gradowski heizten dem heimischen Angriff höflich ein mit dem Erlös, das erkt kurz vor Halbzeit der Ausgleich fiel, über dessen Berechtigung leider der Einheimischen lebhaft debattiert wurde. Und da bei der SpBg, nach der Pause die Hügel vergah und ealiges Innenfeld bevorzugte, konnte der SS, 1919 den Kolladen herunterlassen. Denken Sie ja nicht, es wäre jast ein Spielman gegangen. Die 18er laßen gleich zu Spielbeginn ihren Wülfürmer verteidigen zusammenzu — erich nach Halbzeit kam er wieder — und schließlich wurde ein Hochheimer Spieler, leider Fußballgale auf SpBg, gegen Ende der Zeit empinaden. Es war fison eine tadellose Leistung der Gäste, für die das mit eigenen Mannen unzureichende Publikum gegen Schluß noch lebhaft Partei ergriß. Boz popul! Und nun der Witz dieser Gelsichte: Der SS, 1919 hat gar nicht in Hochheim spielen wollen, weil er die erste Mannschaft wegen des „Goldenen Sonntags“ nicht zusammenbekam. Er wollte im Notfall entgegenkommenderweise auf die Bankte verzichten. Aber SpBg, Hochheim glaubte, etwas für ihren Toraldo tun zu können, sagte nein, und nun hat sie des Wälfers.

... da waren's nur noch zwei!

Kreisklasse II:

Post-SS. Wiesbaden — FK. Biebrich 1:2 (0:1).
 SpBgg. Frankfurt — SS. Erbenheim 4:0 (1:0).
 TSV. Kulkhausen — SK. Erbach 5:1 (2:1).

FK. Biebrich oder SpBgg. Frankfurt heißt der Schlachtfeld im Kreisliga-Fußball. Der Tabellenführer holte sich mit 14:0 und 14:0 bei der Post-SS. Wiesbaden und SpBgg. Frankfurt. Der Post-SS. Wiesbaden holte sich mit 14:0 und 14:0 bei der Post-SS. Wiesbaden und SpBgg. Frankfurt. Der Post-SS. Wiesbaden holte sich mit 14:0 und 14:0 bei der Post-SS. Wiesbaden und SpBgg. Frankfurt.

Dem TSV. Kulkhausen haben wir so klein wenig eine Überraschung zugetraut. Weil er sich so oft in aller Mitternacht vergibt, abmüht und den routinierteren Kameraden immer wieder die Punkte überläßt, ist dem „Külden“ in seinem vorletzten Spiel sein erster Sieg um so mehr zu gönnen. Dem FK. Erbach macht es schließlich auch weiter nichts aus.

Wer das schwer,

mit dem Post-SS. Wiesbaden. So hatte sich der FK. Biebrich die Sache gerade nicht vorgestellt. Mag sein, daß die Elf zunächst die Balance verlor, als sich der Gastgeber auffallend hart ins Zeug legte. Tatsache ist, daß die Hiesigen zunächst das Spielgeschehen beherrschten und mehr vor dem Tor der Biebricher lagen, als diesen lieb war. Die harten Flügel, vor allem Rechtsaußen Kaufmann, ließen den Gästen immer wieder den Rang ab, was bei der mitunter unruhigen Verteidigung nicht ganz unbedenklich war. Aber der Torwart hielt seinen Laden rein und andererseits verdaß sich der Poststurm viel durch seine Unentschiedenheit. Der harte Kampfcharakter ergab sich allein aus der Tatsache, daß der SK. drei foul-Einkmeter gegen die Blauen verhängte. Den ersten schloß Scherer an die Kette. Unmittelbar darauf machte der gleiche Spieler den Schaden durch ein Feldtor wieder wett. Die Freude währte bis zu dem später von Weg fabrizierten Selbsttor, das der Post den billigen Ausgleich verschaffte und der FK. machte um den Sieg bangen, als Scherer abermals einen Einkmeter ausließ. Erst ein gleicher Straßstoß, den diesmal Weller verwandelte, verhalf den Gästen zu dem im wahren Sinne des Wortes schwer erlangten Spieß. Und es war der Torwart, der eine 100%ige Post-Gewinn und damit den drohenden Punktverlust in allerletzter Minute vereitelte. Beim Sieger spielten noch Gebr. Reim und der rechte Flügel ein gutes Spiel, beim Unterlegenen sei noch Urban hervorgehoben. Der Linksaußen Gödel hinter die Barrieren.

Neue Hoffnung

schloß SpBgg. Frankfurt nach dem 4:0 gegen SS. Erbenheim, der übrigens seine vier Tore schäblicher war. Aber diesmal wollte absolut nichts gelingen. Dabei hatte der Gastgeber seinen Torwart zur Stelle und mußte diesen wichtigen Posten sehr schwer überlassen, der sich aber gut aus der Affäre zog. Der Gewinner spielte wie aus einem Guß. Durch die produktive Mittelfeldarbeit von Haas kam der Angriff bald auf Touren, und Ströb markierte in der 31. Min. 1:0. Alle Gegenangriffe blieben in der Verteidigung hängen. Nach Wiederbeginn zog die SpBgg. durch Ströb, Hilsdorf und — nach Giebel vorbereitend — durch Klepper zum 4:0 davon, um dann den Gästen das Feldspiel zu überlassen. Über diesen ließ sich das verdienstlose Schiedsgericht verlegen, obwohl sich hier u. a. die Soldaten mit aller Macht einließen. Schermul, Giebel, Ohmig, Seib, Haas, Haas, Hilsdorf, Gödel, Klepper, Geis, Ströb hieß die Mannschaft des Siegers.

Sammelgruppe: Riders/Reichsbahn (4. M.) — Biebrich (3. M.) 7:4; Erbenheim (3. M.) — Riders/Reichsbahn (3. M.) 2:2; 1937 Biebrich (3. M.) — 1938 Schierstein (3. M.) für beide Mannschaften verloren, da je nur fünf Mann zur Stelle.

SVW.-Handballer brauchen noch 5 Punkte.

Vorerst wieder Polizeisportverein.

Bezirksklasse:

Polizei-SS. Wiesbaden — Td. Hechtsheim 5:3 (3:3).
 Td. 1846 Biebrich — Post-SS. Erbenheim 8:7 (3:4).
 Td. 1846 Kassel — Td. Wiesbaden 6:6 (2:2).

Es ist gekommen, wie wir vermutet haben: die im Hintertreffen stehenden Mannschaften haben sich auf den Plätzen der ranghöheren Gegner ihrer Haut dorthin gewandt. Die können von Glück sagen, daß nur einer von ihnen einen Punkt hergehen mußte. Dadurch, daß Sportverein spielte war und nun drei Spiele gegen die Polizei im Rückstand lie, rückte diese wieder an die Spitze. Sie hat noch ein Spiel gegen Turnerbund auszuspielen; gewinnt sie das, dann erreicht sie 22 Punkte. Sportverein, der noch zweimal gegen die Post-SS. und hier sie einmal gegen Kassel und Hechtsheim zu kämpfen hat, kann noch auf 20 kommen; daß er aus den vier Geschehen mindestens noch 5 Punkte herausholt, mehr als 23 braucht er für die Meisterchaft nicht, recht wohl außer Zweifel. Die Stellung der Polizei ist also trügerisch. Die Mannschaft des Td. 1846 Biebrich hat als erste auf der Gewinnseite die 100 Tore übergriffen; die Biebricher schloßen als Dritter zu Sportverein auf. Kassel hält nach wie vor die Mitte. Vorst-SS. hat die Gefahr erkannt, die ihm droht. Wenn ihm auch heute der verdiente Teilerfolg verläßt bliebe, so hat sich in der Niederlage des Td. Hechtsheim keine Lage auch nicht wesentlich verschlechtert. Nur der Turnerbund ist ihm einen Schritt nähergekommen. Das bedeutet zwar noch keine Rettung für die Blauen, erlaubt aber schon ein leichtes Aufatmen, denn Hechtsheim und SS. 1919 Biebrich sind nun dem Abgrund wieder näher.

1. Polizei Wiesbaden	13	10	—	3	93:55	20:3
2. SS. Wiesbaden	12	9	—	1	91:30	18:2
3. Td. 1846 Biebrich	13	9	—	4	106:38	13:6
4. Td. 1846 Kassel	11	6	1	4	58:58	13:9
5. Post Wiesbaden	12	4	—	8	74:83	8:16
6. Td. Wiesbaden	13	3	1	9	58:109	7:19
7. Td. Hechtsheim	11	3	—	8	56:76	6:16
8. SS. 1919 Biebrich	13	3	—	10	55:88	6:20

Nicht sehr einträglich

war der Sieg der Polizei über den Td. Hechtsheim. Lange Zeit sah es so aus, als ob die Hechtsheimer mindestens einen Punkt mitnehmen würden. Auf dem rechten Flügel tust sich die schmerzhaften Polizeimänner mehr als die leichteren Gäste, dazu waren zwei Wiesbadener Stürmer gesundheitslich nicht ganz auf der Höhe, und in der Hintermannschaft, wo für den verletzten Vollmer Jäger auf dem verwundeten Posten eintraten, konnte man eine Umgruppierung notwendig geworden. Der linke Verteidiger, Jäger, reißer Kämpfer — mit der die Deckungsspieler erst vertraut werden mußten. Das dies nicht sofort der Fall war, beweisen die zwei Tore, die der Gegner in den Anfangsminuten durch den kleinen Ertrichter aus dem linken und den Linksaußen A. Buch erzielte. Bis dahin hatten die Einheimischen nur mit zehn Mann gespielt. Jetzt erst kam Pape hinzu, und es erwieß sich bald, daß die körperlich zu schwache Hechtsheimer Vorreihe dem vollständigen Polizeisturm nicht gewachsen war. Sie war kein Hindernis für den grünen Angriff, der jedoch um so leichter an dem frustrieren torwachen Verteidigerpaar scheiterte. Mit Hilfe von Straußmann konnte auch die Mitte der ersten Hälfte die Führung erringen werden; den ersten beiden Bällen an zwei weitere, von Buch angestrichen, vollendete Pape; die Hechtsheimer Deckung hatte sich auf direkte Würfe eingestellt und die Wehrleute nicht bewacht. Mit ihrem dritten Feldtor — der Halbbedachte A. Buch war ungehindert zum Schuß gekommen — glücken die Gäste bald wieder aus. 3:3 hieß es beim Wechsel. Als gleich nach Wiederbeginn der Hechtsheimer Torhüter einen flachen Ball vor dem linken Flügel in die rechte Ecke drückte, war die Polizei erneut im Vorteil, aber sie hatte große Mühe, den Vorstoß zu halten, zumal der linke Flügel Buch nach einem schweren Kopfstoß, der ihn eine zeitlang vom Verlassen des Platzes gezwungen hatte, nur noch beschränkt kampffähig war. Hechtsheim drückte mit Auslegung und Sieg. In einem prächtigen Endspiel liefen die Polizeisten einmal die Initiative an sich, schütteten den Gegner ein und verschossen Straußmann auf Straußmann, bis endlich in letzter Minute Pape noch einmal frei zum Schuß kam. Mit einer härteren Vorreihe hätte Hechtsheim gestehen den Polizei-SS. bezwungen.

Nicht knapper

bestand der Td. 1846 Biebrich gegen den Post-SS. Das Ergebnis legt um so mehr in Erfahrung, als die Post in allen

Reihen Lücken auszufüllen hatte, die ihr Sperren gerissen haben, während die Biebricher mit ihrer besten Elf spielten, denn auch Jörn, der wieder für Biebrich im Tor stand, ist kaum noch als Ersatz anzusehen. Es fing sehr verheißungsvoll für die 46er an, denn schon nach zwei Minuten lagen sie durch Treffer ihrer Außenstürmer Jochmann und Schröder mit 2:0 vorne. Daß sie so schnell die eigenen Tore, daß der Gegner fortan etwas zu leicht genommen wurde. Der letzte Schuß mächtig ein und hatte bei der Pause mit 4:3 das bessere Ende für sich. Es war in der Hauptsache wieder ein Zweikampf der Spitzstürmer Rüdiger und Haupt, wobei der Biebricher im zweiten Elfm. vorübergehend zwei, drei Treffer zuzugestehen mußte. Waren zu Beginn die beiden Überzahlungsstärken nicht gefallen, dann hätte man der Post zu ihrem Reiterhieb gratulieren können. Aber auch so hat sie gezeigt, daß sie mit ihr gerechnet werden muß. Sportverein ließ sich durch die Weidmannsparte, die zu ohne seine Soldaten gegen die Post bestreiten will, kann leicht schief gehen. Haupt hat die als Frieledenhauer schon einmal einen Strich durch die Rechnung gemacht. Hemmann hat er nur gegen Turnerbund gegen die viel härteren Biebricher Deckung verschafft er es gelang. Die Biebricher Kette verlor mit unvollständiger Mannschaft gegen die Post-Referenten mit 3:4 ihr erstes Spiel in diesem Jahr.

Dem Sieg am nächsten

war Turnerbund in Kassel. In letzter Minute hätte ihm ein Straßwurf fast noch beide Punkte eingebracht; harsch ging er über die Kette. Die Wiesbadener mußten für ihre unglaubliche Schöne und Heims im Sturm Glück einsehen. Mit Schneider und Heppel hatten sie einen glänzenden Griff getan. Schneider, schon kein Unbekannter mehr, führte sich als Halbspieler sofort wieder gut ein, indem er vom Einwurf weg mit einem Weidmann die Führungstreffer erzielte, und Heppel brachte als Rechtsaußen um die Mitte der ersten Hälfte Turnerbund erneut mit einem Rückstürmer nach vorne, nachdem Kassel kurz vorher von halblinks ausgefallen war. Bis zur Pause hatte der Gegner durch seinen Reiterhieb auch den zweiten Wiesbadener Erfolg wieder wertgemacht. Nach dem Wechsel überwand die Gäste die Lücken des aufgewachten Platzes, auf dem der Ball nicht sprang, durch stückendes Zusammenstoß besser als der weniger geschickte Gegner. Die Angriffe leistete Pfeiffer planmäßig zu dem wartenden Halbspieler Wagner, und dieser schloß dreimal hintereinander wirkungsvoll ab. Aber 5:2 in Front, beim Turnerbund Elfm. Anger vor der eigenen Kourage, versagte, daß der Angriff die beste Verteidigung ist, und verlor sie darauf, den errungenen Vorsprung zu halten. Das wurde ihr zu verhängnis. Mit Straußmann kam Kassel schnell auf 5:3 heran, und zehn Minuten vor Schluss ließ der Gegner erstmals die Führung an sich. Alle Mühen schienen umsonst gewesen zu sein. Da gelang dem Linksaußen Gödel noch einmal der Ausgleich.

Rüdesheim hats geschafft.

Kreisklasse:

Td. Rüdesheim — SK. Geisenheim 7:4 (5:3).
 Eintracht Wiesbaden — Td. Schierstein 5:3 (1:1).

Die Td. Rüdesheim hat durch ihren Sieg über die Geisenheimer SK. die Meisterchaft des Kreises Wiesbaden errungen. Sie tat es mit einem anständigen Gesamtspielergebnis. Schon jetzt haben ihre Stürmer über 100 Tore geschossen, und wenn sie vielleicht auch die Rekordzahl der Td. Schierstein nicht ganz erreichen, so haben sie dafür auch viel weniger einkassiert müssen. Die Rüdesheimer können jetzt sogar ihr letztes Spiel, das Rüdesheim gegen SK. Waldtrasse, verlieren; sie bleiben selbst in diesem unwahrscheinlichen Falle noch drei Punkte vor dem Zweiten, der Td. Schierstein, in die als erste Mannschaft mit einem in diesem Ausnahme nicht erwarteten Erfolg die Meisterschaft abschließen hat. Eintracht kann nach der gleichen Punktzahl erreichen, wenn sie ihre letzten beiden Spiele gegen Sportfreunde und Geisenheim gewinnt; sie muß aber schon mit größeren Torunterdrücken aufwarten, wenn sie auf Grund des besseren Torverhältnisses — augenblicklich unterlegen — die Verhältniszahl nur um 0,07 zu Gunsten von Eintracht — Schierstein noch überholen will. Der SK. Waldtrasse ist in Kiedershausen nicht angetreten. Wir lassen das Spiel in der Tabelle unberücksichtigt, bis das Hochamt dazu gesprochen hat.

1. Td. Rüdesheim	11	10	1	—	101:46	21:1
2. Td. Schierstein	12	9	—	3	116:82	15:6
3. Eintracht Wiesbaden	10	8	2	2	89:90	14:10
4. SK. Waldtrasse	10	4	1	5	49:84	9:11
5. Td. Kiedershausen	10	2	1	7	37:81	5:15
6. SK. Geisenheim	10	2	—	8	55:89	4:16
7. Sportfr. Wiesbaden	11	1	1	9	47:92	3:19

Die Vorherrschafft im Rheingau

behauptete die Td. Rüdesheim bisher gegen den Ansturm der Geisenheimer SK. Für den neuen Kreismeister war das Ehrenlohn, aber die Rüdesheimer wußten zu der Stunde, als sie diesen Teilerfolg errangen, noch nicht, daß sie damit auch den Endieg errungen hatten. Die Geisenheimer stehen auf des Gegners Platz den Torabstand nur halb so groß werden wie im Vorspiel zu Hause, ein Zeichen dafür, daß sich auch ihre Kampfkraft erheblich gehoben hat. Beide Mannschaften fanden sich in härtester Kämpflichkeit gegenüber und boten trotz schlechten Platzes anstrengende Leistungen. Obwohl die Rüdesheimer etwas flüssiger zusammenarbeiteten, war das Feldspiel im großen ganzen ausgeglichen, daß sie aber vor dem Tor entschlossener waren, gab den Ausschlag zu ihren Gunsten. Sie führten bald 1:0, dann 3:1, kurz vor Halbzeit 5:2 und schließlich sogar 7:3, als die Gäste nach einmal näherkamen. Diese verdanken ihre Treffer Knoch und Dr. Münch; für Rüdesheim war der rechte Flügel Giebel, der zum erfolgreichsten, zweimalig der Halblinke Dejus ein.

und in Wiesbaden

mußte sich Eintracht und Td. Schierstein beugen. Der Hintermannschaft, dem Schmerzenskind, ist nicht einmal ein Vorsprung zu machen; sie wartete erst, als der Sturm, der Stolz der Mannschaft, die Erwartungen nicht erfüllte, die in ihn gesetzt waren. Leider trat sich bald in der Hoffnung, daß er einen außergewöhnlich schlechten Tag hatte. Denn als nach hiesiger Führungstreffer weitere greifbare Erfolge ausblieben, nutzten die Schiersteiner die Pause, die sich auf der Gegenseite bemerkbar machte, zu taktvollen Vorstößen, mit dem Erfolg, daß sie bei Seitenwechsel bereits mit 4:1 in Front lagen. Durch Geipel, Haardt und Hnabed verringerte Eintracht später vorübergehend den Abstand, bei 6:4 und 7:5 lag sogar Eintracht auf, aber im Endkampf bewiesen die Schiersteiner noch einmal deutlich ihre Überlegenheit. Der Sieg ist voll und verdient. — Eintracht A. B. schlug die Schiersteiner Referenten 12:7, dagegen zog die 2. Mannschaft der Eintracht gegen die nicht einmal vollständigen Junioren der Sportfreunde mit 3:12 den Kürzeren.

Wirtschaftsteil.

Von den heutigen Börsen.

Berlin, 20. Dez. (H.N.) Tendenz: Aktien und Renten freundlich. Zum Wochenbeginn hatte die Rentenlandschaft wieder einige Aufwärtstendezenzen, die bei dem Fehlen nennenswerter Abgaben zu geringen Kursbesserungen führten. Die Umsätze blieben weiter klein, so daß bei einer Anzahl von im variablen Bereich gehandelten Aktien eine Kursstärkung nicht vorgenommen werden konnte. Lebhaftere Zureicherung konzentrierte sich wieder auf AGG, da man zuversichtlich mit einem günstigen Dividendenentscheid rechnen zu können glaubt. Allerdings schwankt die Annahme zwischen 4 und 5%. Die Aktie letzte heute 1% höher mit 116½ ein, war aber auf diesem Niveau weiter gestiegen. Am Elektromotor sind ferner Deutsche Aktien mit plus 1½, Südzucker mit plus 1½ und Gefälz mit plus 1½, dagegen Lahmeyer bei einem Angebot von nur 4000 RM. mit minus 1% zu erwähnen. Auch Versorgungswerte wurden in kleinen Beträgen für Anlagezwecke gekauft, so Bechla und Bielefeld (je plus 1%). Montanwerte waren im allgemeinen wenig verändert; nur Harpener zogen um 1%, und Mansfeld um 1/2%. Bei den Kalkulierern, die fast durchweg auf Samstagabends anstehen, bildeten Unterschl mit plus 1½ eine Ausnahme. Von heimischen Papieren erwähnen sich Forten um 1/2% auf 15½, waren aber zu diesem Kurse Geld, während Kofswerte 1/2% höher notierten. Eher gedrückt eröffneten Reichsbankwerte, so Dresdner um 1/2% und Berliner Maschinen um 1/2%. Abwärtsseits konnten sich Demag um 1/2% und Deutsche Maschinen um 1/2% befestigen. Mit nennenswerten Abweichungen sind ferner Deutsche Eisenbahn und im gesamten Kreditbereich. Was mit je plus 1½, Alphonseburger mit plus 1½ und Süddeutsche Zucker mit plus 1½, dagegen Bemberg mit minus 1 und im Kreditbereich Scheidemann und Schwerdtfeger mit gleichgroßen Einbußen zu erwähnen. Im variablen Rentenbereich erhoben sich Reichsbankaktie auf 129,60 (129½). Die Umsatzzahlen betrug 5 Bld. höher mit 94,95 festgelegt. Tagesgeld 8 bis 3½%. Pfund 12,41%, Franken 8,48%, Dollar 2,484.

Meteorologische Beobachtungen in Wiesbaden.

(Klimatologie beim Stadt. Gesundheitsamt.)

Datum	19. Dezember 1937	20. Dez.
Ordnung	7 Uhr 14 Uhr 21 Uhr 7 Uhr	
Wetter	auf 0 und Normaldruck	750,0 750,3 750,8 752,4
Lufttemperatur (Gefühl)	1,5 2,4 4,4 6,3	
Relative Feuchtigkeit (Gefühl)	94 96 94 97	
Windrichtung und -stärke	SW 1 6:30 SW 1 1/2 10:30 1	
Niederschlagshöhe (Millimeter)	0,3 0,3 0,3 0,1	
Wetter	bedeckt bedeckt bedeckt bedeckt	

19. Dez. 1937: Höchste Temperatur: 2,7.

20. Dez. 1937: Niedrigste Lufttemperatur: -0,5.

— Sonnenstunden am 20. Dez. 1937.

vormittags — Gld. — Min. nachmittags — Gld. — Min.

hell war sein für Wasser wichtiger als ein noch in

bestehender Zustand, ich gewöhnlich mit dem Freunde

vertheilen zu lassen.

Der Zug der Antikanten entfernte sich. Ein Trupp

Schützen blieb in Varrucos Haus zurück.

Glücklich hätte er ein Geschick. Solange die Räte noch

bei, Philipp!

Ich aus dem Eingang kam wieder ein Schütz, der sich

den kaum zu blickenden Kitz vom Kopf hielt. Kitz

führte den Kitz mit dem Kitz im Gesicht herum, da

man ihm den Kopf, den ihm zu seinen anhängen

Stolz, bei dem Gesicht hatte, entziffen hatte. Götter-

lich drehte sich der Mann mit einem Kitz von dem

Jungen. Sie blickte die anderen hinter ihm her

konnten, ließ Kitz wie ein Wiesel um ihn herum

springen in eine Karte, die vor dem Nebenstehenden

lag. Halb lachend, halb lachend haben die

Schützen die Verfolgung auf, und Kitz kam mit kleinen

Schritten in die Nähe Tanzenas, der ihn anstarrte.

Kitz blickte Kitz an, als er Tanena in

der anderen Karte entdeckte. Götterlich wollte ihm zu

folgen, und als sie sich den Rücken der zurückgebliebenen

Schützen entzogen hatten, machte Kitz seine Karte am

Kopf und sprang zu Tanena hinüber.

Dann schloß er sein Kitz Kitz.

Götterlich betrauerte die Kleinen gestirnt. Er glückte

den der Antikanten Kitz, und wurde dann

wieder Kitz in der Kitz um seinen Herrn. Aber er

hatte nicht eine Kitz gemeint! Das Kitz, seinen

gestirnt Kitz Kitz zu sehen, war zu gewöhnlich

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

Ueber die Zufriedenheit.

Zufriedenheit, mein Freund, kann man nicht pfeifen

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

Die kleinen Plänen werden gekümmert und die kleinen

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz

„Ich weiß nicht“, habe er dann fort, „ob die Kitz

hieses Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz Kitz